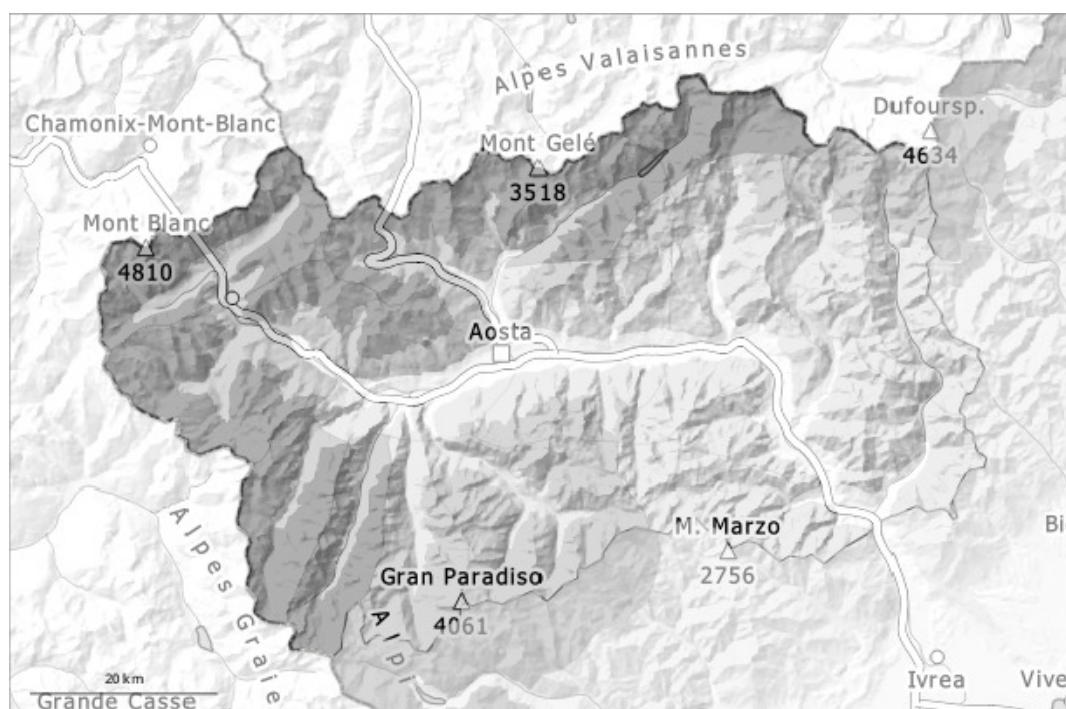
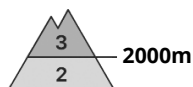
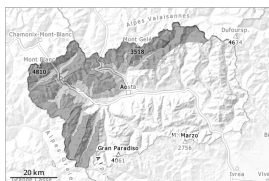


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, den 12.01.2025



Tribschnee



2000m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



Neuschnee



3000m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Tribschnee ist die Hauptgefahr. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Mit starkem Nordwestwind wachsen die Tribschneeansammlungen am Samstag an. Die Gefahrenstellen liegen kammfern sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Der Neuschnee der letzten Tage und ganz besonders die Tribschneeansammlungen können in mittleren und hohen Lagen schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden, Vorsicht an sehr steilen Hängen an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Lawinen können stellenweise in den verschiedenen Neu- und Tribschneesichten anreißen und groß werden, vor allem entlang der Grenze zu Frankreich.

Mit Neuschnee und Wind sind weiterhin mittlere und vereinzelt große spontane Lawinen möglich.

Schwachschichten im Altschnee können besonders zwischen etwa 2700 und 3000 m besonders mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen sind teils überschneit und kaum zu erkennen. Wummgeräusche sind Zeichen dafür.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Dienstag fielen oberhalb von rund 2200 m 30 bis 50 cm Schnee, lokal bis zu 60 cm, vor allem entlang der Grenze zu Frankreich. Es fiel Regen bis auf 2200 m. Der Westwind hat den Neuschnee intensiv verfrachtet. Diese Wetterbedingungen führten vor allem entlang der Grenze zu Frankreich unterhalb von rund 2500 m stellenweise zu einem ungünstigen Aufbau der Altschneedecke. Die Meldungen der Beobachter und künstlich ausgelöste Lawinen bestätigten den vor allem zwischen etwa 2000 und 2800 m ungünstigen Schneedeckenaufbau.

Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. An allen Expositionen liegen oberhalb von rund 2000 m je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

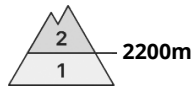
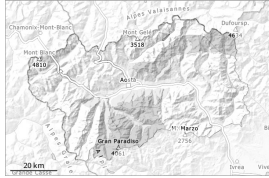
Tendenz



Es ist kalt. Der Wind bläst schwach bis mäßig. Lokaler Anstieg der Lawinengefahr mit der Sonneneinstrahlung.



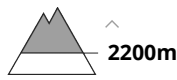
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 12.01.2025



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Vorsicht vor frischem Tribschnee. Touren erfordern Zurückhaltung.

Mit Neuschnee und starkem Wind wachsen die Tribschneeanansammlungen am Morgen weiter an. Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeanansammlungen können ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen liegen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie an sehr steilen Hängen. Es sind weiterhin meist kleine trockene Lawinen möglich, v.a. an Felswandfüßen und im extremen Steilgelände.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Dienstag fielen oberhalb von rund 2000 m 20 bis 40 cm Schnee, lokal auch weniger. Der Westwind hat den Neuschnee verfrachtet.

Die Wetterbedingungen führten am Donnerstag unterhalb von rund 2200 m zu einer Anfeuchtung der Schneedecke.

Der Nordwestwind hat den Neuschnee verfrachtet.

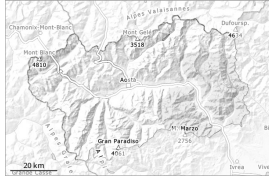
An allen Expositionen liegen oberhalb von rund 2000 m je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In tiefen und mittleren Lagen liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Leichter Rückgang der Lawinengefahr mit dem Niederschlagsende.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, den 12.01.2025



Triebschnee



2300m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

Einzelne Gefahrenstellen liegen im extremen Steilgelände in mittleren und hohen Lagen.

Der teilweise stürmische Wind hat nur wenig Schnee verfrachtet. V.a. in mittleren und hohen Lagen entstehen meist dünne Triebschneeansammlungen. Vorsicht an extrem steilen Hängen, besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden, vor allem in den an die Gefahrenstufe 2, "mäßig" angrenzenden Gebieten. In diesen Gebieten sind die Gefahrenstellen häufiger. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke

Heute fielen oberhalb von rund 2000 m 2 bis 10 cm Schnee, lokal auch weniger. Seit Dienstag fielen oberhalb von rund 1800 m 5 bis 10 cm Schnee.

Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. An allen Expositionen liegen oberhalb von rund 2200 m je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. An steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m liegt wenig Schnee. In tiefen und mittleren Lagen liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

